

## II OSA. KUULAMINE

Der Hörtest besteht aus 3 Teilen. Sie hören alle Teile zweimal.

### TEIL 1

Sie hören 8 kurze Radiotexte. Entscheiden Sie: Passen diese Radiotexte zu den vorgegebenen Überschriften oder nicht? Wenn **JA**, dann markieren Sie **R** (= richtig), wenn **NICHT**, dann markieren Sie **F** (= falsch).

Lesen Sie jetzt die vorgegebenen Überschriften! (20 Sekunden Pause)

		<b>R</b>	<b>F</b>
0	Wetter	X	
1	Wirtschaft		
2	Teuerung		
3	Verkehr		
4	Werbung		
5	Preisverleihung		
6	Buchtipps		
7	Kunstführer		
8	Wettervorhersage		

Hören Sie jetzt die Texte und lösen Sie die Aufgaben!  
(Texte zweimal vom Tonband)(10 Sekunden Pause)

## TEIL 2

Sie hören ein Interview von Friederike Nagel für die Zeitschrift "Brigitte". Sie befindet sich auf der Spiele-Messe in Nürnberg und interviewt Wolfgang Kramer. Er arbeitet als Spiele-Autor.

Beim Lösen der Aufgaben ist nur eine Antwort richtig. Entscheiden Sie: ist das **A**, **B** oder **C**? Markieren Sie die richtige Antwort!

Lesen Sie jetzt die Aufgaben zum Text! (90 Sekunden Pause)

Hören Sie jetzt das Interview!

(Text vom Tonband)

### ABSCHNITT 1

0. Herr Kramer ... für die Zeitschrift "Brigitte".

- |          |                                     |                    |
|----------|-------------------------------------|--------------------|
| <b>A</b> | <input type="checkbox"/>            | arbeitet           |
| <b>B</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | gibt ein Interview |
| <b>C</b> | <input type="checkbox"/>            | macht Spiele       |

9. Im Ausland hält man deutsche Spiele für ... .

- |          |                          |                 |
|----------|--------------------------|-----------------|
| <b>A</b> | <input type="checkbox"/> | ungewöhnlich    |
| <b>B</b> | <input type="checkbox"/> | gut             |
| <b>C</b> | <input type="checkbox"/> | typisch deutsch |

10. Herr Kramer hat ... mehrmals bekommen.

- |          |                          |                                     |
|----------|--------------------------|-------------------------------------|
| <b>A</b> | <input type="checkbox"/> | den Sonderpreis „Kinderspiel“       |
| <b>B</b> | <input type="checkbox"/> | den Preis „Spiel des Jahres“        |
| <b>C</b> | <input type="checkbox"/> | den Preis "Spiele-Autor des Jahres" |

11. Die Messe „Spiel“ richtet sich an ... .

- |          |                          |                           |
|----------|--------------------------|---------------------------|
| <b>A</b> | <input type="checkbox"/> | Fachleute                 |
| <b>B</b> | <input type="checkbox"/> | alle begeisterten Spieler |
| <b>C</b> | <input type="checkbox"/> | Kinder und Jugendliche    |

12. Herr Kramer hat ... studiert.

- |          |                          |                    |
|----------|--------------------------|--------------------|
| <b>A</b> | <input type="checkbox"/> | das Spielermachen  |
| <b>B</b> | <input type="checkbox"/> | Datenverarbeitung  |
| <b>C</b> | <input type="checkbox"/> | Betriebswirtschaft |

13. Seit 1989 ... Herr Kramer ... .

- A  arbeitet ... bei einer Firma
- B  macht ... weniger Spiele
- C  macht ... nur Spiele

14. Herr Kramer wohnt und arbeitet ... .

- A  in der gleichen Wohnung
- B  in benachbarten Wohnungen
- C  in einem Reihnhaus

Hören Sie jetzt den ersten Abschnitt noch einmal und lösen Sie die Aufgaben!  
(Text vom Tonband) (30 Sekunden Pause)

## ABSCHNITT 2

15. Herr Kramer ... .

- A  hat einen festen Tagesplan
- B  arbeitet nur am Vormittag
- C  erholt sich am Abend

16. Die Frau von Herrn Kramer ... .

- A  ist auch Spiele-Autorin
- B  ist erfolgreicher als ihr Mann
- C  mag das Spielen im Wohnzimmer

17. Die Arbeit eines Spiele-Erfinders ist ... Arbeit.

- A  eine leichte
- B  eine schwierige
- C  eine körperliche

18. Herr Kramer meint, dass ... .

- A  das Leben ein Spiel sein sollte
- B  das Leben viele Ideen bietet
- C  man aus den Spielen lernen kann

19. Beim Spielmachen denkt er ... .

- A  an sich selbst
- B  an seine Adressaten
- C  an seine Frau

20. Herr Kramer vergleicht Spiele mit Musik, weil ... .

- A  alle Musiker Spiele mögen
- B  man beides lernen kann
- C  kein Mensch Musik ablehnt

Hören Sie jetzt den zweiten Abschnitt noch einmal und lösen Sie die Aufgaben!  
(Text vom Tonband) (30 Sekunden Pause)

### TEIL 3

Sie hören einen Bericht. Beim ersten Hören können Sie sich Notizen machen. Beim zweiten Hören oder danach beantworten Sie die Fragen **kurz!** Zum Schluss überprüfen Sie Ihre Antworten noch einmal!

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text! (90 Sekunden Pause)

#### Notizen:

21. Wie groß ist der weltgrößte Mann heute?

---

22. Welches Problem hat Leonid Stadnik?

---

23. Warum muss man den Menschen dreimal pro Tag messen?

---

24. Was ist der größte Wunsch von Leonid?

---

Welche Schwierigkeiten hat Leonid im Alltagsleben? (2 Angaben)

25. \_\_\_\_\_

26. \_\_\_\_\_

27. Welche Schuhgröße hat Leonid?

---

28. Welchen Beruf hat Leonid erlernt?

---

29. Wo lebt Leonid heute?

---

30. Warum begann Leonid unnormale zu wachsen?

---

31. Welche Gesundheitsprobleme haben große Menschen? (2 Angaben)

\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

32. Was hält Leonid von seiner Bekanntheit?

---

Hören Sie jetzt den Text und lösen Sie die Aufgaben!

(Text zweimal vom Tonband) (2 Minuten Pause)

**TEXT 1**

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 bis 5. Wählen Sie dann für alle Personen ein passendes Reiseziel aus. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben rechts neben die entsprechende Person/Personen.

Es ist möglich, dass es nicht für alle Personen eine passende Reise gibt. Schreiben Sie in diesem Fall ein "K" (keine).

**Aufgaben zum Text 1:**

Sie suchen ein Reiseziel für ...

0	einen Rentner, der seinen Winterurlaub bei schönem Wetter genießen möchte.	<b>E</b>
0	ein Paar, das seine Hochzeitsreise nach Venedig machen möchte.	<b>K</b>
1	einen Naturfreund, der sich für selten gewordene Tiere interessiert.	
2	einen Anhänger des Buddhismus, der von der Reise zu den Klöstern in China träumt.	
3	einen Historiker, den die Landschaften und Orte der antiken Mythologie begeistern.	
4	Skifans, die ihre Ferien gern in einer großen Gesellschaft mit Tanz und Musik verbringen.	
5	einen Bekannten, der einen Teil Australiens mit der Bahn kennen lernen will.	

<p><b>A Reise im „Wüstenexpress“</b>  Namibias Luxuszug „Wüstenexpress“ fährt auf seiner viertägigen Strecke von Windhoek nach Tsumeb. Der Zug durchquert die Namib-Wüste. Die Gäste genießen vom klimatisierten Zug aus die unberührte Landschaft.</p>	<p><b>E Winterruhe auf Ibiza</b>  Ibiza ist als Partyinsel Europas bekannt. Hier sind die aufregendsten Diskotheken, die besten DJs und die ausdauerndsten Partygänger zu finden. Doch in der Wintersaison wird es ruhig auf der Insel bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein.</p>
<p><b>B Das Herz von Ecuador</b>  Anden, Vulkane, Indianer, Galapagos: In Ecuador können Touristen lange Palmenstrände, schneebedeckte Vulkane, tropische Dschungelgebiete und eine artenreiche Tierwelt entdecken.</p>	<p><b>F Wildwest-Express</b>  Was in Europa der legendäre „Orient-Express“, ist für die Australier der „Wildwest-Express“. Seine Route führt in vier Tagen 4.352 Kilometer quer durch Südaustralien. Reiche Rentner aus Amerika sind genauso dabei wie japanische Rucksacktouristen.</p>
<p><b>C Südliches Peloponnes</b>  Der Umriss der Peloponnes gleicht einer flachen Hand mit drei Fingern und Daumen. Eine Reise in diesen Teil Griechenlands ist besonders für Urlauber empfehlenswert, die sich für die Geschichte des alten Griechenlands interessieren.</p>	<p><b>G Wintersport im Zillertal</b>  Österreich, Tirol. Wintersportler finden im Zillertal Pisten nach Wunsch und Schwierigkeitsgrad. Zahlreiche attraktive Freizeitangebote für das jüngere Publikum.</p>
<p><b>D Cheju-do: Insel der Götter</b>  Die Insel Cheju-do liegt in Korea. Die Landbevölkerung ist stark im Schamanismus und Buddhismus verwurzelt. Es gibt 18.000 Götter. Mythen und Märchen ranken sich um fast jeden ungewöhnlich geformten Felsen oder Baum.</p>	<p><b>H Kangaroo Island</b>  Die Känguruinsel liegt auf der anderen Seite der Welt vor der Küste Südaustraliens. Durch die Trennung vom Kontinent haben in den Nationalparks und Naturschutzgebieten auf der Insel viele Tierarten überlebt, die auf dem Festland bereits ausgestorben sind.</p>

## TEXT 2

Lesen Sie den Text. Lesen Sie danach die Aussagen (6 - 15). Entscheiden Sie bei jeder Aussage, ob das im Text gesagt wird (**JA**) oder nicht (**NEIN**), oder ob der Text keine Information darüber enthält (**KEINE INFO**).

### Die deukische Generation<sup>1</sup>

Aylin Selcuk kennt die Türkei nur von Verwandtenbesuchen. In Deutschland fühlt sie sich zu Hause. Sie ist hier geboren und aufgewachsen. „Nur meine Eltern sind türkisch“, sagt sie. Ihre schulischen Leistungen waren hervorragend. Im Frühjahr bestand sie ihr Abitur mit der Note 1,4. An Aylins Schule gab es kaum Migrantenkinder. Trotzdem kennt sie deren Probleme gut, seit sie für den Leistungskurs Politik mehrere Hauptschüler ausländischer Herkunft interviewte. Nach ihrem Schulabschluss gründete sie den Verein „Die deukische Generation“, der sich für bessere Bildungschancen für Migrantenkinder einsetzen will. Studien haben gezeigt, dass eine gute Ausbildung die Chancen auf eine erfolgreiche Integration erhöht. Zwar steigt der Anteil der Migranten mit Abitur, gleichzeitig verlassen aber auch immer mehr Migrantenkinder die Hauptschule ohne Abschluss. Die IGLU-Studie fand heraus, dass Schüler mit Migrationshintergrund schon in der Grundschule bei gleicher Leistung schlechtere Noten erhalten als deutsche Kinder – mit entsprechenden Folgen für ihre Chancen beim Übergang auf höhere Schulen. Obwohl Einwanderer ein Fünftel der Bevölkerung stellen, besuchen 40 Prozent ihrer Kinder die Hauptschule und ihr Anteil an den Studenten beträgt sogar nur acht Prozent.

(nach: Freia Peters „Das schöne Gesicht der Generation deukisch“, in WELT ONLINE, 19.11.2007)

<sup>1</sup> Wortschöpfung aus den Wörtern deutsch und türkisch

Aufgaben zum Text 2:		JA	NEIN	KEINE INFO
0.	Aylin stammt aus einer türkischen Familie.	X		
0.	Aylin besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit.			X
6.	Aylin wurde in Deutschland geboren.			
7.	Aylin war eine sehr gute Schülerin.			
8.	Aylin hat den Hauptschulabschluss gemacht.			
9.	Die Mitglieder des Vereins sind Deutsche und Türken.			
10.	Eine gute Ausbildung erleichtert die Integration.			
11.	Immer mehr Migrantenkinder machen Abitur.			
12.	Migrantenkinder sind fauler als deutsche Kinder.			
13.	In der Grundschule werden Migrantenkinder benachteiligt.			
14.	Ein Fünftel der Migrantenkinder besucht die Hauptschule.			
15.	Sehr viele Migrantenkinder beginnen ein Studium.			

## TEXT 3

Lesen Sie zuerst den Text. Lösen Sie dann die Aufgaben.

### Golf für jedermann

Karsten Braun hat schon bessere Zeiten gesehen. Früher war er Grundstücksmakler in Berlin. Jetzt ist er arbeitslos und wohnt in einer kleinen Wohnung im Berliner Stadtteil Wedding. Er war einmal Mitglied im Golfclub, aber das kann er sich heute nicht mehr leisten.

Der 50-Jährige trägt ein **verwaschenes (A)** T-Shirt und Jeans. Die Golftasche **lässig (B)** über der Schulter, **5** biegt er auf das Gelände einer Tankstelle ein. Er geht an den Zapfsäulen vorbei hinter die Autowaschanlage. Von hier führt ein schmaler Sandweg zum „Öffentlichen Golfplatz Mitte“.

Braun zieht ein paar Golfbälle aus einem Automaten und geht auf den Golfplatz. Er stellt sich auf eine der kleinen Kunststoffmatten, zieht einen Schläger aus der Tasche und schlägt. Er beobachtet die Flugbahn des Balles. Er sieht, wie dieser auf den gelben Schornstein eines Kraftwerkes zufliegt und dann doch weit **10** davor landet.

Dann schlägt er den nächsten Ball. Ganz langsam. Er hat ja Zeit. Kai Jürgens sieht ihm zu. Der diplomierte Golflehrer sitzt vor einem grün gestrichenen Container, der hier das Clubhaus ersetzt. Jürgens ist mit Golf groß geworden. Schon als Kind verdiente er sich sein Taschengeld auf einem Golfplatz.

„Mir gefällt dieser Golfplatz“, meint Jürgens und zeigt auf die Fläche vor ihm. Vertrocknetes Gras, **15** **Unkraut (C)** auf den Wegen, schmutzige Sandflächen und **winzige (D)** rote Fähnchen an den Löchern. Kein Golfspieler käme auf die Idee, das hier einen Golfplatz zu nennen.

Dieser Golfplatz verdankt seine Entstehung einem Irrtum. Kaum war die Mauer gefallen, da waren sich die Regierenden **sicher (E)**, dass die Olympischen Spiele 2000 nach Berlin kommen würden. Also wurde das Stadion, das früher hier stand, **abgerissen (F)**, um eine große Olympiahalle zu bauen.

**20** Dazu kam es nicht. Damit der Wind den Sand nicht über das ganze Stadtviertel verteilte, **säte (G)** man Rasen aus. Ein paar Leute fingen an, hier Golf zu spielen und 1996 eröffnete das „Öffentliche Golfzentrum Mitte“. Inzwischen wurden auch ein Fußballplatz und zwei Volleyballfelder angelegt.

Seit zwei Jahren betreut Kai Jürgens die Anlage. Die Stadt als Besitzer macht es ihm nicht leicht. Er bekommt stets nur einen Jahresvertrag. Man würde das Gelände gerne verkaufen. Dem Golflehrer ist das egal. Er **25** verleiht Golfschläger für 50 Cent und 20 Bälle kosten einen Euro. Reich wird er davon nicht.

Die Stadt hat ohnehin die kommerzielle Nutzung verboten. Also hat Jürgens ein kleines Sportgeschäft in einer anliegenden Straße eröffnet. Davon und von seinen Trainerstunden kann er einigermaßen leben. Ihm gefällt es so. „Hier ist Golf nicht nur etwas für Reiche“, **begründet (H)** er seine Tätigkeit.

Besonders wichtig sind ihm die Kinder. „Die kriegen zweimal in der Woche Training. Bälle, Schläger – **30** alles umsonst.“ Am Nachmittag kommen sie aus allen **Richtungen (I)**. Einige hören ihm aufmerksam zu, andere schlagen einfach nur Bälle in die Luft. „**Hauptsache (J)**, es macht ihnen Spaß“, meint Jürgens.

Am Abend verschwinden die Kinder wieder, aber auf dem Golfplatz ist immer noch viel los: Väter mit ihren Söhnen, Studenten, Rentner und auch einige richtige Golfspieler. Sie spielen, bis es dunkel wird. Manche bleiben noch, holen sich von der Tankstelle etwas zu trinken, setzen sich auf die Holzbänke vor **35** dem Container und **genießen (K)** den Abend.

(nach: Sander „Schlag auf Schlag“ in DIE ZEIT 31/2001)

Lösen Sie jetzt die **Aufgaben 16 bis 25 zum Text 3**.

Zu jeder Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Beim Lösen stellen Sie sich die Frage: Habe ich das IM TEXT gelesen? Markieren Sie die richtige Antwort!

- |           |          |                                     |   |
|-----------|----------|-------------------------------------|---|
| 0.        | <b>A</b> | <input type="checkbox"/>            | Karsten Braun hatte es schon früher nicht leicht.   |
| Zeile 1-3 | <b>B</b> | <input checked="" type="checkbox"/> | Karsten Braun hat seinen Arbeitsplatz verloren.     |
|           | <b>C</b> | <input type="checkbox"/>            | Er hat sich eine kleine Wohnung in Wedding gekauft. |

- 16.** Zeile 4-6  
**A**  Das T-Shirt des 50-jährigen ist frisch gewaschen.  
**B**  Mit einer Golf tasche betritt er das Tankstellengelände.  
**C**  Der Golfplatz ist von einem schmalen Sandweg umgeben.
- 17.** Zeile 7-10  
**A**  Golfbälle gibt es hier aus dem Automaten.  
**B**  Er sieht, wie der Ball die Flugbahn verlässt.  
**C**  Der Ball landet knapp vor dem Schornstein.
- 18.** Zeile 11-13  
**A**  Der nächste Ball fliegt ganz langsam.  
**B**  Golflehrer Kai Jürgens hat viel Zeit.  
**C**  Statt eines Clubhauses gibt es einen Container.
- 19.** Zeile 14-16  
**A**  Jürgens gefällt die Fläche vor dem Golfplatz.  
**B**  Der Golfplatz ist in einem schlechten Zustand.  
**C**  Rote Fähnchen warnen vor gefährlichen Löchern.
- 20.** Zeile 17-19  
**A**  Dieser Golfplatz wurde falsch angelegt.  
**B**  Das Stadion musste abgerissen werden.  
**C**  Hier war eine große Olympiahalle geplant.
- 21.** Zeile 20-22  
**A**  Im ganzen Stadtteil gibt es Probleme mit dem Sand.  
**B**  Das Golfzentrum befindet sich in der Mitte des Platzes.  
**C**  Man kann auf dem Gelände nicht nur Golf spielen.
- 22.** Zeile 23-25  
**A**  Vor zwei Jahren übernahm Jürgens den Golfplatz.  
**B**  Jürgens möchte das Gelände gerne von der Stadt kaufen.  
**C**  Für 50 Cent bekommt man einen Schläger und 20 Bälle.
- 23.** Zeile 26-28  
**A**  Das Gelände darf nicht kommerziell genutzt werden.  
**B**  In einer nahen Straße sind kleine Sportgeschäfte geöffnet.  
**C**  Reiche sind auf diesem Golfplatz nicht willkommen.
- 24.** Zeile 29-31  
**A**  Bei den Kindern ist Kai Jürgens besonders beliebt.  
**B**  Einige Kinder interessiert, was Kai Jürgens erzählt.  
**C**  Es macht Jürgens Spaß, Bälle in die Luft zu schlagen.
- 25.** Zeile 32-35  
**A**  Ganz unterschiedliche Leute spielen hier Golf.  
**B**  Einige spielen auch noch in der Dunkelheit.  
**C**  Abends ist die Stimmung vor der Tankstelle gut.

Lösen Sie jetzt die **Aufgaben 26 bis 32 zum Text 3.**

Was bedeuten die unterstrichenen Wörter im Text? Ordnen Sie die fettgedruckten Wörter den Definitionen zu. Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben vor die passende Definition. Beachten Sie: Es gibt mehr unterstrichene Wörter als Definitionen.

<u>0.</u>	<b>A</b>	<i>verblasst, die ursprüngliche Farbe verloren</i>
<b>26.</b>		Freude bei etwas finden
<b>27.</b>		ungezwungen, locker
<b>28.</b>		überzeugt sein
<b>29.</b>		Argumente für etwas angeben
<b>30.</b>		Pflanzen, die nicht nützlich sind und deshalb stören.
<b>31.</b>		das Wichtigste
<b>32.</b>		Samen auf einem Feld oder Beet verteilen

**TEIL 1**

Lesen Sie den Text. Unter dem Text finden Sie für jede Lücke 3 Möglichkeiten (**A**, **B** oder **C**), aber nur eine Möglichkeit ist richtig. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben in die Lücke.

Lachen ist die beste Medizin

Clowns gehören in den Zirkus, aber auch ins Krankenhaus? Immer mehr Kinderkliniken setzen nicht nur auf eine medizinische Betreuung ihrer schwerkranken Patienten, (0)..... **A** auch auf Clowns. Und es gibt sie doch!

Clowns, die fast (1)..... sind. Sie müssen Menschen zum Lachen bringen, (2)..... meist nach Lachen nicht zumute ist. Mieke und Iris arbeiten bei einem Verein, der einmal wöchentlich verschiedene Kinderkliniken in Bonn (3)...... Es ist eine Arbeit, die für die (4)..... wunderbare, aber auch traurige Momente mit sich bringt. „Clown sein ist eine Berufung, und die wichtigste (5)..... ist, dass man Kinder liebt“, sagen die Mädchen. Auch (6)..... Kinderkliniken heutzutage schon bunter und menschlicher sind, sind Kinder abhängig (7)..... der Schwere ihrer Erkrankung. Plötzlich sind sie in einer Welt voller fremder Menschen in (8)..... Kitteln, sie müssen Schmerzen ertragen und zahllose (9)..... durchmachen. Mal leise und sanft, mal laut und lustig (10)..... Mieke und Iris Spaß und Lachen an (11)..... Bett. In sich gekehrte, kranke Kinder öffnen sich, werdenmunterer. Den Clowns gelingt es, dass diese Kinder für einen Augenblick (12)..... Schicksal vergessen und in eine Welt (13)..... Lachens, der Farben und Musik eintauchen können. Die Clowns werden (14)..... des Klinikaufenthalts zu vertrauten Freunden, für Kinder zu Spielgefährten, für (15)..... zu Gesprächspartnern.

(nach: www.spiegel.de/schulspiegel)

0.	<b>A</b> sondern	<b>B</b> aber	<b>C</b> denn
1.	<b>A</b> poetische	<b>B</b> poetisches	<b>C</b> poetisch
2.	<b>A</b> deren	<b>B</b> denen	<b>C</b> dessen
3.	<b>A</b> gesucht	<b>B</b> versucht	<b>C</b> besucht
4.	<b>A</b> beiden	<b>B</b> beide	<b>C</b> beides
5.	<b>A</b> Vorurteil	<b>B</b> Voraussetzung	<b>C</b> Vorteil
6.	<b>A</b> als	<b>B</b> wann	<b>C</b> wenn
7.	<b>A</b> an	<b>B</b> von	<b>C</b> bei
8.	<b>A</b> weißen	<b>B</b> weißer	<b>C</b> weißem
9.	<b>A</b> Unterhaltungen	<b>B</b> Untersuchungen	<b>C</b> Unterstützungen
10.	<b>A</b> bringen	<b>B</b> verbringen	<b>C</b> mitbringen
11.	<b>A</b> jeden	<b>B</b> jedes	<b>C</b> jede
12.	<b>A</b> sein	<b>B</b> unser	<b>C</b> ihr
13.	<b>A</b> dem	<b>B</b> den	<b>C</b> des
14.	<b>A</b> ohne	<b>B</b> während	<b>C</b> statt
15.	<b>A</b> Jugendliche	<b>B</b> Jugendlicher	<b>C</b> Jugendlichen

## TEIL 2

Lesen Sie den Text und wählen Sie für die Lücken je ein Wort aus dem Kasten. Schreiben Sie dieses Wort grammatikalisch richtig in die Lücke. Beachten Sie dabei die Zeitformen.

Achtung: Einige Wörter gehören nicht zum Text!

### Fahrräder der Freiheit

So heißt das Projekt der zwei Architekturstudentinnen Katrin Faber und Delphine Gautier. Sie stellen den Münchnern 15 rote Räder (0) zur Verfügung. Jeder, der ein Transportmittel (16) \_\_\_\_\_, kann sich ein Rad nehmen und fahren. Am Ziel stellt man das Rad einfach (17) \_\_\_\_\_.

*Warum stellt ihr kostenlos Fahrräder zur Verfügung?*

Delphine: Die (18) \_\_\_\_\_ mit dem Fahrrad kam uns, (19) \_\_\_\_\_ wir das auch immer wieder erlebt haben, dass man (20) \_\_\_\_\_ nach Hause will und die letzte U-Bahn schon weg ist. Taxi fahren ist zu teuer, deswegen (21) \_\_\_\_\_ ein Fahrrad praktisch. Außerdem sind Fahrräder (22) \_\_\_\_\_.

*Glaubt ihr nicht, dass die Fahrräder bald geklaut werden?*

Katrin: Nein, aber wir hoffen (23) \_\_\_\_\_, dass die Leute mithelfen und auf der Webseite das Logbuch zum Rad führen.

*Woher kommen die Fahrräder?*

Katrin: Die Abendzeitung hat über uns berichtet und dazu (24) \_\_\_\_\_, Räder zu spenden. Wir haben die Räder geputzt und auseinandergebaut. (25) \_\_\_\_\_ haben wir sie angesprüht und wieder zusammengebaut. Wir sind jetzt (26) \_\_\_\_\_ Fahrrad-Technik-Profis.

*Das Projekt war erst nur Bestandteil eures (27) \_\_\_\_\_. Warum habt ihr weitergemacht?*

Delphine: Viele Leute haben uns (28) \_\_\_\_\_, das wirklich zu machen. Wir haben viel Unterstützung bekommen von Freunden, (29) \_\_\_\_\_ uns die Homepage oder die Aufkleber mit dem (30) \_\_\_\_\_ gemacht haben.

(nach: [jetzt.sueddeutsche.de](http://jetzt.sueddeutsche.de))

### Wörter zur Auswahl:

ab	dann	der	Studium
abends	daran	Gedanke	umweltfreundlich
absolut	darauf	Idee	vorschlagen
aufrufen	denn	Name	weil
brauchen	die	sein	<del>zur</del>

### TEIL 3

Der Text enthält in jeder nummerierten Zeile einen grammatischen Fehler. Unterstreichen Sie das fehlerhafte Wort und schreiben Sie das Wort richtig in die Spalte rechts vom Text.

#### Wenn nicht jetzt, dann nie

Francesca Köster:

„Ich warte an eine Zusage der Universität in Cork. Dort habe ich mich für Archäologie bewerben. Irland ist mein Traum, die Leute dort sind unglaublich freundliche. Ich habe keine Angst, dort hinzugehen. Eher, dass ich Freunde nach Hause verliere. Langsam löst sich hier alles auf, eine Freundin geht nach Afrika, eine andere in die USA. Ich frage mich, ob wir uns im 20 Jahren noch was zu sagen haben oder ob wir uns aus den Augen verloren. Ich habe die Schule lieben und jeden einzelnen Tag genossen. Die Lehrer haben uns immer unterstützt und uns vertrauen. Aber ich wusste schon immer: Ich will weg. Wenn nicht jetzt, dann nie. Hier im Deutschland würde ich mir schon Sorgen machen wegen der schlechter Jobaussichten. In Irland wird Archäologen händeringend gesucht.“

(nach: [www.spiegel.de/schulspiegel](http://www.spiegel.de/schulspiegel))

0.       *auf*
31. \_\_\_\_\_
32. \_\_\_\_\_
33. \_\_\_\_\_
34. \_\_\_\_\_
35. \_\_\_\_\_
36. \_\_\_\_\_
37. \_\_\_\_\_
38. \_\_\_\_\_
39. \_\_\_\_\_
40. \_\_\_\_\_